

485.

Baur'sches Rettungshaus,
Bahnenfeld, Osodorferweg Nr. 46.

Zweck: Die Anstalt hat die Aufgabe, die Erziehung solcher Knaben zu übernehmen, die bereits sittlich verfallen sind oder doch in hohem Grade der Gefahr sittlicher Verwahrlosung ausgesetzt sind und ihr von den Eltern oder deren Stellvertretern freiwillig übergeben, zum Teil auch von Behörden überwiesen werden. Sie erbietet sich, bei der Entlassung der Zöglinge für ein geeignetes Unterkommen zu sorgen und ihn bis zu erlangter größerer Selbstständigkeit in ihrer Obhut zu behalten.

Anmeldung zur Aufnahme: Die Anmeldung zur Aufnahme kann seitens der Eltern oder deren Stellvertreter bei dem Anstaltsvorsteher zu jeder Zeit schriftlich oder besser mündlich erfolgen. Nur Knaben aus Altona können berücksichtigt werden. Der Regel nach sollen die auszunehmenden Kinder nicht unter 9 und nicht über 14 Jahre alt sein; kranke und blödsinnige Kinder werden nicht aufgenommen.

Ausstattung und Kostgeld: Bei dem Eintritt eines Züglings sind Tauf- und Impfschein einzu liefern. In Betreff der ihm mitzubringenden Ausstattung, die der Regel nach in 2 vollständigen Anzügen, 6 Hemden, 6 Paar Strümpfen und 6 Taschentüchern besteht, und des für den Zögling zu zahlenden Kostgeldes, das in der Regel 240 Mark nicht übersteigen soll, aber den Verhältnissen entsprechend ermäßigt werden kann, wird in jedem einzelnen Fall nach Maßgabe der Sachlage bestimmt.

Die Anstalt wird unterhalten aus Mitteln der Baur'schen Stiftung.
Verwaltung: durch die Direktion.
Vorsitzender der Direktion: Senator Schöning.
Vorsteher der Anstalt: Lehrer Schmalfeldt.

486.

Sophienstift.

Eggersallee 19.
Stiftung des Kaufmanns Franz Johannes Baur und seiner Ehefrau Sophie,
geb. v. Hedemann.

Vermögen: 247 450 Mark.
Zweck: Kindern weiblichen Geschlechts aus den ärmeren Klassen, die der Gefahr der Verwahrlosung ausgesetzt sind, eine häusliche christliche Erziehung zu gewähren, ihnen nach erfolgter Konfirmation einen Dienst nachzuweisen und ihnen auch für das spätere Leben einen Rückhalt zu bieten.

Aufnahme und Entlassung der Kinder durch den Vorstand.
Vorstandmitglieder: Fräulein Luise Baur, Landgerichtsrat Baur, Palmallee 49.

487.

Römisch-katholische Kommunikanten-Anstalt.

Bei der Reitbahn 6.
Zweck: Es werden gegen 90 katholische Kinder aufgenommen; a. aus Orten der nordischen Diaspora, die keine katholische Schule und Kirche haben; b. solche, die in der Gefahr der Verwahrlosung stehen.

B.

Vereine und Gesellschaften in Altona.

Arztlicher Verein,

1860 entstanden aus dem im Jahre 1810 begründeten medizinischen Lesezirkel, zählt rd. 80 Mitglieder.

Vorstand:
Geh. Sanitätsrat Dr. Henop, Vorsitzender,
Stadtarzt Dr. Schröder, Kassenerführer.
Versammlungsort: Altonaer Museum.

Altona-Kaltenkirchener Eisenbahn-Gesellschaft
siehe Eisenbahn-Gesellschaft.

Verein Altonaer Aquarien-Freunde, E. V.

Zweck: Verbreitung der Aquarien- und Terrarienkunde durch regelmäßige Vereinssitzungen, verbunden mit Vorträgen naturwissenschaftlicher Aufsätze aus dem Gebiete der Aquarien- und Terrarienkunde. Gegenseitige Mitteilungen von Erfahrungen, wie Vorzeigung von Aquarien- und Terrariertieren und Pflanzen sowie Hilfsmitteln usw. Veranstaltung von Ausstellungen. Erweckung der Liebe zur Natur durch Pflege und Zucht von einheimischen und fremdländischen Aquarien- und Terrariertieren und Pflanzen. Neueinführungen, Forderung der Aquarienliebhaberei durch Kauf und Tausch von Fischen, Pflanzen und einschlägigen Gegenständen. Allgemeiner Tierschutz.

Der im Jahre 1907 gegründete Verein besitzt eine reichhaltige einschlägige Bibliothek und erteilt Rat an jedermann über naturgemäße Einrichtung von Aquaria und Terrarien, Pflege der Tiere und Pflanzen und Fischzucht im Zimmeraquarium unentgeltlich in den Versammlungen, welche monatlich am 1. und 3. Donnerstag, abends 9½ Uhr bei H. Gramm, Altona, gr. Bergstraße 215 stattfinden. Gäste stets willkommen. Der Beitrag beträgt außer einem Eintrittsgeld von 1.— Mark, vierteljährlich 2.— Mark, wofür nach Wahl die Blätter- oder Wochenschrift für Aquarien- und Terrarienkunde frei ins Haus geliefert wird.

Vorstand:
Vorsitzender: H. Ostermann, Altona-Ottensen, Fernspr. I. 2378 N 15.
Kassenerführer: Emil Cober, Altona.

Arbeitersekretariat von Hamburg-Altona,

Hamburg, Besenbinderhof 57, III, Gewerkschaftshaus, Zimmer 2425. Sprechstunden werktäglich vormittags 10-1 Uhr, nachm. 5-7 Uhr. Fsp. III, 9069.

Arbeits-Nachweisungs-Anstalt, Verein,
im Abschnitt V A, siehe Inhaltsverzeichnis.

Asylverein für Obdachlose.

Zweck: Unterhaltung eines Asyls für Obdachlose. Mitglied des Vereins wird jeder, der jährlich einen Mindestbeitrag von 2 M bezahlt.
Bankkonto: Altonaer Bank, Filiale der Commerz- und Disconto-Bank. Das Asyl befindet sich Lagerstraße 128.

Vorstand:
Rechtsanwalt Dr. W. Weber, Vorsitzender,
Paul Schmiegelow, Schriftführer, Blücherstraße 88,
Emil Thönert, Schatzmeister,
Beisitzer: Dr. P. Hinneberg, Pastor Wiebers, J. Krohn, Th. Burmeister, Gustav Krabel, Otto Sommer, W. Wittmack, Julius Marquardt, Rudolf Reider, Carl Hass, Hermann Bauermeister, C. Ahlstedt, Conrad Hühn, D. Neelo, M. Ritter, Ad. Schriner, Prinz jun. und Gustav Moser

Banken.

Altonaer Bank, Filiale der Commerz- und Disconto-Bank,
Königsstraße 156, früher Altonaer Bank A-G. Siehe Commerz- u. Disconto-Bank.

Reichsbankstelle siehe unter Reichs- und Staatsbehörden.

Norddeutsche Bank in Hamburg, Altonaer Filiale.

Gründung der Bank 1856. Altonaer Niederlassung: Königsstraße 117, hervorgegangen aus der Firma W. S. Warburg. Das Kapital der Bank einschließlich Reserven beträgt 64 500 000 M.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitstraße 173.

Die Bank befaßt sich mit der Vermittlung aller bankmäßigen Geschäfte, insbesondere mit: Führung von Girokonten und laufenden Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung; Annahme von verzinslichen Geldern mit zu vereinbarenden Kündigungsfrist sowie auf feste Termine; Bevorschussung von Wertpapieren, Lagerscheinen und Versicherungsdokumenten, An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Geldsorten, Wechseln und Schecks auf alle größeren in- und ausländischen Plätze, Ausstellung von Kreditbriefen, Einziehung von Wechseln und Dokumenten, Annahme von Wertpapieren zur Aufbewahrung und Verwaltung, Einlösung von Kupons, verlost und gekündigten Wertpapieren, sowie von Wechseln und Zinsen, Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust bei Auslösung, Vermietung von Fächern in der Stahlkammer, Übernahme von Testamentvollstreckungen und Vermögensverwaltungen.

Altonaer Credit-Verein.

Königsstraße 70, ist im Jahre 1863 gegründet und hat nach § 1 des Statuts den Zweck, seinen Mitgliedern durch den gemeinschaftlichen Kredit die zur Förderung ihres Geschäfts- und Wirtschaftsbedarfes erforderlichen Geldmittel zu verschaffen, sowie die ihm anvertrauten Gelder zinstragend zu verwalten. Am 10. März 1906 wurden demselben von der obersten Zivilbehörde die Rechte einer juristischen Person erteilt.

Der Kreditverein vermittelt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, gewährt Darlehen, diskontiert Wechsel, eröffnet laufende Rechnungen mit Kreditgewährung, sowie Girokonten, besorgt den An- und Verkauf, die Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, löst Kupons ein, wechselt ausländisches Geld um und nimmt Sparkasseneinlagen entgegen. In seiner nach den neuesten technischen Erfahrungen erbauten Stahlkammer vermietet er geräumige Schrankfächer (Safes), die unter dem eigenen Verschluss der Mieter stehen, zur Aufbewahrung von Wertpapieren und Wertgegenständen aller Art.

Das Bureau und die Kasse sowie die Stahlkammer sind täglich ununterbrochen von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags geöffnet. Die Organe des Vereins sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Generalversammlung.

Der Vorstand zeichnet für den Verein und besorgt die Geschäfte nach Maßgabe des Statuts und der Geschäftsordnung. Er besteht zurzeit aus dem Direktor Karl Frahm, dem Kassierer W. Niemann und dem Kontrolleur Wilh. Klancze.

Der Aufsichtsrat besteht aus einem Vorsitzenden, einem Stellvertreter desselben, einem Schriftführer und 12 Beisitzern. Die beiden ersten können den Direktor in Verhinderungsfallen vertreten und sind dann berechtigt, für den Verein zu zeichnen. Der Aufsichtsrat besteht gegenwärtig aus dem Vorsitzenden Justizrat Dücker, dem Stellvertreter desselben, Emil Groth, Stadtv. dem Schriftführer Fritz Heide, den Beisitzern F. Bonne, Hugo C. E. Schucke, Ernst Föhr, H. L. Flincker, C. W. D. Mundt, W. Schönborn, Ad. Lehmann, Präsident der Handwerkskammer, Otto Möhl, Carl Meier, Wilh. Mohrmann, E. F. W. Borchers, Otto Sommer, sowie dem Ehrenmitglied Rektor a. D. J. Fr. Dücker.

Anträge um Aufnahme werden jederzeit vom Vorstand entgegengenommen. Der Austritt steht jedem Mitgliede beim Schluss eines jeden Geschäftsjahres frei; doch muß die Kündigung sechs Wochen vor dem Jahreschluss stattgefunden haben (also bis zum 19. November). Von der Solidarhaft der Mitglieder ist der Ausgeschiedene am Schluss des folgenden Jahres entbunden; vom 19. Februar 1909 ab haftet jedes Mitglied höchstens bis zum Betrage von 1500 M. Jedes Mitglied erhält über seinen Stammanteil ein besonderes Buch, worin der Kassierer den Ab- und Zugang bemerkt. Jede Zession, Verpfändung oder sonstige Belastung des Stammanteils ist dem Vereine gegenüber unverbindlich.

Der Verein zählte am 1. Januar 1913: 2837 Mitglieder, hatte ein eigenes Kapital von 1 049 000,48 M, an Reservefonds 483 441,38 M gleich 46 % des Stammkapitals und verwaltete ein Kapital von 11 922 210,57 M. Die Haftungssumme der Mitglieder beträgt 5 755 500.

Dividenden 1902-1912: resp. 6, 6, 6, 6, 6½, 6½, 6½, 6½, 6½, 6½, 6½, 7 %.

Vereinsbank in Hamburg, Altonaer Filiale.

errichtet am 4. Januar 1866, Königsstraße 126. Direktor: Albrecht Volland. Prokuristen G. Christens und O. Meyer.
Geöffnet ununterbrochen von morgens 9 bis abends 6 Uhr, Sonnabends von 9 bis 5 Uhr. Granitgewölbe geöffnet von morgens 9 bis nachm. 5 Uhr.